

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Dienstag, 10.09.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Iris Lürken	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Holger Kiemes	
Jöran Stettner	
Dr. Nils Brodowski	Vertretung für: Peter Blum
Jörg Bogoczek	
Julia Brinner	
Silke Bergs	Vertretung für: Kaj Neumann
Henning Nießen	
Sebastian Becker	Vertretung für: Dr. Heike Wolf
Marco Terporten	
Laurenz Lehmann	Vertretung für: Dr. Anja Fitter
Marcus Liebmann	
Dr. Andreas Nositschka	
Gero Matthias Schuch	
Barbara Stockem	
Safi Özbay	
Rolf Schumacher	
Maik Rieger	

sachkundige Bürger*innen/ Einwohner*innen

Name	Bemerkung
Reiner Nerlich	

Schriftführung

Name

Andrea Schürmann

Bemerkung**Abwesend**Gremienmitglieder**Name**

Peter Blum

Kaj Neumann

Dr. Heike Wolf

Dr. Anja Fitter

Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

Bemerkung

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Gäste:

Helga Rols, AG Behindertenhilfe

Ludger Hansmann, STAWAG

Dr. Manuel Jäkel, Regionetz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von gemeinsamen Beschaffungen im Rettungsdienst	FB 37/0055/WP18
3	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Rettungsgesetz NRW zum Betrieb eines gemeinsamen Telenotarztsystems ("Telenotarzt West")	FB 37/0053/WP18
4	5 Jahre Aachener Institut für Rettungsmedizin und zivile Sicherheit (ARS)	FB 37/0054/WP18
5	Perspektive Richterich; hier: Bericht über den Leitbildprozess für Richterich und weiteres Vorgehen	FB 61/1018/WP18
6	Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Schloss Rahe an das Fernwärmenetz	FB 68/0091/WP18
7	Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz	FB 68/0092/WP18
8	Erstellung eines Brachflächen- und Entsiegelungskatasters	FB 36/0515/WP18
9	Antrag zur Tagesordnung der CDU-Fraktion vom 21.08.2024 "Offenlegung Klotzweiderbach" Es wird mündlich berichtet.	FB 36/0516/WP18
10	Karte der Bodenkühlleistung als Baustein städtischer Klimaanpassungsprojekte	FB 36/0505/WP18
11	Jahresbericht zu Maßnahmen des Hochwasserschutzes	Dez VII/0053/WP18
12	Agentur für Klima und Nachhaltigkeit - Aktueller Sachstand	Dez VII/0054/WP18
13	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zunächst wird Herr Maik Rieger als Sachkundiger Bürger der AFD vereidigt.

Es gibt Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Ratsherr Kiemes beantragt den TOP 5 zurückzustellen.

Herr Beigeordneter Thomas schlägt vor, die TOPs 8 und 10 zusammen zu beraten und dann Top 9 im Anschluss daran zu behandeln.

Die Ausschussvorsitzende lässt über die Anträge zur Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Der Beschluss hierzu ist einstimmig.

Zu 2 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von gemeinsamen Beschaffungen im Rettungsdienst ungeändert beschlossen FB 37/0055/WP18

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu der Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen – vorbehaltlich der Zustimmung der anderen Vertragspartnerinnen (StädteRegion Aachen, Stadt Alsdorf, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Stadt Stolberg) - den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung von gemeinsamen Beschaffungen im Rettungsdienst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 3 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Rettungsgesetz NRW zum Betrieb eines gemeinsamen Telenotarztsystems ("Telenotarzt West") ungeändert beschlossen FB 37/0053/WP18

Herr Bierfert erläutert, dass der Einsatz durch eine Bestellung erfolge.

Frau Stockem möchte gerne wissen, wie sichergestellt sei, dass dieser Dienst am Patienten auch weiterhin erfolge.

Herr Bierfert erläutert, dass der Großteil der Menschen, die die Aufgabe des Telenotarztes wahrnehmen, im Ret-

tungsdienst oder im Klinikum im Einsatz seien. Daher sei der Praxisbezug gegeben.
Herr Liebmann freut sich, dass es diese Möglichkeit in Aachen gebe.

Die Ausschussvorsitzende liest den Beschlussentwurf vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Rettungsgesetz NRW zum Betrieb eines gemeinsamen Telenotarztsystems („Telenotarzt West“).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 4 5 Jahre Aachener Institut für Rettungsmedizin und zivile Sicherheit (ARS)
 zur Kenntnis genommen
 FB 37/0054/WP18**

Herr Prof. Dr. Beckers / FB 37 stellt eine Präsentation vor.

Die Ausschussvorsitzende Lürken führt aus, dass sie das Projekt von Beginn an begleitet habe. Sie dankt für den Mut, die Vision zur Umsetzung, sowie für alles, was geleistet wurde.
Ratsherr Kiemes dankt für die Präsentation. Die Umsetzung helfe den Menschen, die in Not seien, aber auch den Helfern durch technische Hilfen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Tätigkeit des „Aachener Instituts für Rettungsmedizin und zivile Sicherheit (ARS)“ zur Kenntnis.

Anlage 1 2024-09-10_ARS Sachstand_AUK

**Zu 5 Perspektive Richterich; hier: Bericht über den Leitbildprozess für Richterich und weiteres
 Vorgehen
 vertagt
 FB 61/1018/WP18**

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vertagt die Behandlung der Vorlage.

**Zu 6 Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Schloss Rahe an das Fernwärmenetz
zur Kenntnis genommen
FB 68/0091/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Ludger Hansmann von der STAWAG, Herrn Dr. Manuel Jäkel von der Regionetz und Herrn Sven Stumpf von FB 68, die für Rückfragen anwesend sind.

Herr Schuch erläutert, dass es außer Frage stehe, dass diese Maßnahmen nötig seien. Er stellt die Frage nach der Bauzeit, da erst 2030 die Trasse bis Laurensberg umgesetzt werden solle.

Herr Beigeordneter Thomas erläutert, dass die Beratung am 12.09. im Mobilitätsausschuss fortgesetzt werde. Man sei gemeinsam mit vielen Ämtern, der STAWAG und der Regionetz unterwegs.

Herr Dr. Manuel Jäkel von der Regionetz thematisiert ebenso die Frage zu den Zeiten. Es stehen viele Prozesse an, die aufeinander abgestimmt werden müssten. Weiterhin werden viele Baustellen parallel zueinander ablaufen müssen und dennoch sein es nötig, dass die Menschen aus Laurensberg weiter mobil bleiben. Darüberhinaus erfolge die Erneuerung von Abwasserleitungen und andere Leitungen, die kombiniert würden.

Ratsherr Stettner erläutert, dass man nun zu den großen Themen in der Klimawende käme. Es werden dennoch sicherlich keine einfachen Jahren durch die Baustellenbelastung. Es sei positiv zu sehen, wie alles gemeinsam geplant und vorbereitet werde. Anregen möchte er, dass es eine gute Kommunikation des Verkehrlenkungskonzeptes zum Bürger geben müsse. Es müsse klar erkennbar sein, warum die Baustelle an dieser Stelle sei.

Herr Dr. Nositschka dankt für die vorgestellte Planung. Die Erschließung entlang der Achsen sei wichtig, um auch Möglichkeiten zu schaffen, um die Fernwärme später auch für umliegende Bereiche zugänglich machen zu können. Derzeit seien Vorverträge bei der STAWAG für 5 Jahre möglich und er fragt, ob dies verlängert werden könne.

Ratsherr Kiemes hält fest, dass es Sinn mache, das Netz auszubauen. Die Frage zur kommunalen Wärmeplanung stellt sich und sei gewünscht. Für ihn stelle sich die Frage nach den zukünftigen Wärmequellen, wenn u.a. Weisweiler in Zukunft abgeschaltet werde. Er fragt, wie man es schaffen könne, die Baustellen für die Bürger erträglich zu machen. Am Beispiel der Aachener Straße erläutert er, dass Straßenabschnitte immer wieder gesperrt seien. Wichtig sei ein gutes Baustellenmanagement.

Herr Beigeordneter Thomas erläutert, dass die Wärmeplanung Ende November im Entwurf vorgelegt werde und man hoffe, Richtung Ostern dann beschließen zu können. Wichtig sei für alle Beteiligten, dass eine Planungssicherheit möglichst straßengenau erfolge. Die vorliegenden Planungen geben Perspektive von 5 bis 7 Jahren. Die STAWAG und die Regionetz seien in die Prozesse eingebunden und in der Wärmeplanung sei die Fernwärme fest verankert.

Herr Hansmann von der STAWAG erläutert, dass die Koordinierung der Baustellen zwischen der Stadt Aachen und der Regionetz erfolge. Bei der Fernwärme gebe es keinen Anschluss- und Benutzungszwang. Die Fernwärme müsse für die Zukunft besser „beworben werden“. Man versuche Gebäudeeigentümer anzusprechen um Bauprozesse und zeitliche Abläufe zu klären. Die Resonanz sei sehr unterschiedlich und die Entscheidung bleibe bei den Eigentümern. Zu der Frage, ob die Verträge über 5 Jahre hinaus verlängert werden könne erläutert Herr Hansmann, dass die STAWAG 5 Jahre hier in Vorleistung gehe und eine längere Zeit finanziell nicht denkbar sei.

Herr Dr. Jäkel dankt für das Interesse und die Impulse aus dem Gremium.

Ratsherr Bogoczek führt aus, dass man im Frankenberger Viertel seines Wissens nach alle Hausanschlüsse für Fernwärme gelegt habe.

Herr Hausmann erläutert, dass es sich hier um ein Modellprojekt handele und die STAWAG hier in die Vorfinanzierung gegangen sei. Dies lasse sich nicht auf ganz Aachen ausbreiten.

Die Ausschussvorsitzende dankt den Anwesenden für die ausführlichen Informationen und sieht die Chance bei guter Kommunikation eine hohe Akzeptanz für die Beeinträchtigung erreichen zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 7 Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz
zur Kenntnis genommen
FB 68/0092/WP18**

Es erfolgt keine weitere Aussprache zur Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 8 Erstellung eines Brachflächen- und Entsiegelungskatasters
zur Kenntnis genommen
FB 36/0515/WP18**

Die Ausschussvorsitzende Lürken begrüßt Frau Dr. Susanne Frey-Wehrmann und Herrn Dr. Mario Kittel von FB 36/700, die für Rückfragen anwesend sind.

Sie dankt für die Vorlage und findet es toll, dieses Kataster zu sehen.

Ratsfrau Brinner äußert, dass man in Zukunft keine neuen Flächen versiegeln wolle. Wenn man dennoch Flächen für Betriebe oder Wohnen bereitstellen wolle, so sei das Brachflächenkataster hierzu eine gute Grundlage.

Sie sehe daher die Verwaltung in einer steuernden und koordinierenden Rolle bezogen auf die Brachflächen.

Bei dem Entsiegelungskataster sehe sie große Flächen an Schulen und an anderen städtischen Flächen, wo eine Entsiegelung wünschenswert sei.

Ratsfrau Brinner weist auf den verteilten geänderten Beschlussentwurf hin.

Ratsherr Kimes möchte gerne wissen, ob die Entsiegelungskarte auch im Geoportal sichtbar werde.

Frau Dr. Frey-Wehrmann erläutert, dass es verschiedene Portale gebe. In Qgis solle alles zusammengefasst werden.

Herr Meiners erläutert, dass es bei der Entsiegelung viele Wünsche gebe. Es stelle sich die Frage, ab welcher Größe es möglich und sinnvoll sei.

Die Ausschussvorsitzende Lürken nimmt zu dem geänderten Beschlussantrag Stellung und weist im Rahmen der Zuständigkeitsverordnung darauf hin, dass Bezirksvertretungen, KJA und Schulausschuss und dann der Planungsausschuss zu beteiligen seien.

Die Sitzung wird für die Zeit von 18.35 bis 18.50 Uhr unterbrochen.

Nach der Unterbrechung liest die Ausschussvorsitzende folgenden Beschlussskizzenentwurf vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und empfiehlt eine ergänzende Beratung des TOPS im Planungsausschuss und den Bezirksvertretungen. Außerdem empfiehlt er wie in der Vorlage vorgeschlagen die Integration der gewonnenen Erkenntnisse in zukünftige Planungsprozesse. Außerdem beauftragt er die Verwaltung mit der Erarbeitung konkreter Entsiegelungsmaßnahmen, z.B. auf Schulhöfen und Kita-Außenbereichen, die im Kataster identifiziert wurden. Die Ergebnisse sollen in den zuständigen Ausschüssen und Bezirksvertretungen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu 9 Antrag zur Tagesordnung der CDU-Fraktion vom 21.08.2024 "Offenlegung Klotzweiderbach" zur Kenntnis genommen FB 36/0516/WP18

Herr Meiners führt aus, dass der Klotzweider Bach Teile der Kleingärten Hangeweiler tangieren. Dort sei der Bach teilverohrt. Bezogen auf ältere Planungen gab es Gespräche mit dem Wasserverband.

Ratsherr Kiemes geht bei der Frage auf den Hochwasserschutz ein und stellt die Frage, ob die alten Planungen nicht wieder aufgegriffen werden könnten.

Herr Meiners teilt mit, dass in der Kürze der Zeit keine neuen Gespräche hätten aufgegriffen werden können. Er möchte das Thema mit dem Wasserverband aufgreifen und könne dann gerne berichten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu 10 Karte der Bodenkühlleistung als Baustein städtischer Klimaanpassungsprojekte zur Kenntnis genommen FB 36/0505/WP18

Top 10 wurde in Verbindung mit Top 8 beraten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 11 Jahresbericht zu Maßnahmen des Hochwasserschutzes
geändert beschlossen
Dez VII/0053/WP18**

Ratsherr Niessen dankt für die Vorlage. Wichtig erscheine es ihm, dass man versuche, die Bürger, die nicht im Hochwasserschutz engagiert seien, aufzuklären. Beim Hochwasserschutz und Naturschutz seien gemeinsame Ziele zu verfolgen und daher sei es wichtig Synergien zu nutzen.

Ratsherr Kienes dankt für die Dinge, die bisher passiert seien. Es sei viel mehr geschehen als in der Vorlage geschildert würde. Es gäbe aber auch Fragen zu der Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und zum mobilem Hochwasserschutz. Wie funktioniere die Warnung im Grenzgebiet.

Herr Beigeordneter Thomas führt aus, dass die Kommunikation mit den Betroffenen wichtig sei. Es gäbe eine intensive Zusammenarbeit mit der Städteregion und dem Wasserverband.

Ratsherr Kienes teilt die Auffassung, dass privater Hochwasserschutz wichtig sei. Wichtig seien darüber hinaus mobiler Hochwasserschutz und gute Erreichbarkeit, bei einer Vorwarnzeit von 1 – 3 Stunden.

Es erfolgt eine Änderung des Beschlussentwurfes. Der Ausschuss stimmt danach über folgenden Beschluss ab.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen voranzutreiben und den Ausschuss wie auch die Bezirksvertretung im weiteren Verlauf des Prozesses weiterhin regelmäßig zu informieren.

Der Passus aus dem ursprünglichen Beschlussvorschlag, nach dem der Ratsantrag der CDU Fraktion zum Thema „Elementarversicherung für Bürger*innen“ als bearbeitet gelten sollte, wird so nicht beschlossen. Der Ratsantrag soll in der Bezirksvertretung beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 12 Agentur für Klima und Nachhaltigkeit - Aktueller Sachstand
ungeändert beschlossen
Dez VII/0054/WP18**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Dr. Carin Jansen / Klimaneutrales AC 2030, die für Rückfragen zur Verfügung steht.

Ratsfrau Brinner wünscht sich, dass die Ressourcen gestellt werden, die nötig seien, um Anträge auf Fördermittel zu stellen.

Ratsherr Kienes freut sich, dass man viele Akteure habe gewinnen können.

Frau Dr. Jansen erläutert, dass man 145 Unterzeichner habe gewinnen können.

Man sei dabei, die Geschäftsstelle aufzubauen und eine Vernetzung zu ermöglichen.

Man wolle dabei schlanke Strukturen und aufzeigen, wo Fördermittel beantragt werden können.

Ratsherr Kienes hält es für erfreulich, die Erfahrungen von Altbau Plus auch in Richtung großer Betriebe hierbei zu nutzen.

Die Ausschussvorsitzende wünscht bei der weiteren Umsetzung gutes Gelingen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Gründungsprozess zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung diese weiter voranzutreiben und den Ausschuss über den weiteren Verlauf zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Es wurde eine Mitteilung der Verwaltung ausgelegt.

Hierbei geht es um ergänzende Informationen zur Deckung von Mehrkosten bezogen auf einen Beschluss im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz in der Sitzung am 04.06.2024. Diese wird der Niederschrift beigelegt. Herr Meiners erläutert hierbei kurz zur Sache. Die Ausschussvorsitzende dankt für die Ausführungen.

Herr Beigeordneter Thomas teilt mit, dass der Wettbewerb zur 4. Feuerwache stattgefunden habe.

Anlage 1 Anlage zu Mitteilungen der Verwaltung AUK 10.09.2024

Iris Lürken
Ausschussvorsitzende

Andrea Schürmann
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin